

**Leitbild  
der  
Lebens- und Arbeitsgemeinschaft  
Eichenhof e.V.**

**Präambel**

Der Eichenhof ist eine Lebens- und Arbeitsgemeinschaft für behinderte, seelenpflegebedürftige Menschen.

Der Leib des Menschen und seine Funktionen können behindert sein, nicht jedoch die Seele. Die in ihrer Entwicklung allenfalls eingeschränkte Seele soll gepflegt werden, um dem Ich, als dem geistigen Kern des Menschen, in der Welt Gestaltung und Entwicklung zu ermöglichen.

Unsere Grundlage ist die auf der Menschenkunde Rudolf Steiners entwickelte anthroposophische Sozialtherapie.

An der Entstehung waren folgende Menschen direkt beteiligt:

Das Kollegium des Eichenhofes - Timo Biswanger, Stefanie Ebeling, Thomas Hinke, Gabi Lauenstein-Hanika, Ulrich Menke, Christine Miers, Dorit Schade, Renate Steinhauer.

Der Vorstandskreis - Bernd Beiersdorf, Dietmar Schönert, Karl Siegmann.

Begleitung - Christian Kotschi.

**Wohin möchten wir uns entwickeln?.....**

**Ziele**

Der Eichenhof soll ein offener, ganzheitlich angelegter Lebensraum vorwiegend für Menschen mit geistiger Behinderung sein.

Vor jeder Aufnahme wollen wir gemeinsam mit den anfragenden Menschen gewissenhaft und individuell prüfen, ob wir den Anforderungen des zukünftigen Bewohners gerecht werden können, denn er soll bei uns ein förderliches Umfeld zur Entwicklung seiner Persönlichkeit vorfinden.

30 Bewohnerinnen und Bewohner werden in drei Häusern mit dazugehörigen Werkstätten leben und arbeiten.

Ein biologisch-dynamisch geführter Gärtnerhof ist die Ausgangssituation für umfassendes ökologisches Handeln.

Der Ort soll Begegnung in vielfältiger Art ermöglichen, u. a. auch durch ein Café mit kulturellem Programm.

**Wir verstehen als unsere Aufgabe....**

**Aufgaben**

- Die Schaffung eines warmen, gemütlichen Zuhauses, das von ästhetischer Gestaltung geprägt sein soll.
- Die besonderen Fähigkeiten der einzelnen Bewohnerinnen und Bewohner im sozialen Miteinander und bei der Arbeit wirken zu lassen.
- Die Selbstversorgung mit pflanzlichen und tierischen Produkten, ebenso wie kunsthandwerkliche Arbeit und Dienstleistungen nach Innen und Außen, um Verantwortung für unsere Gemeinschaft und die Gesellschaft auszubilden.
- Durch besondere therapeutische Angebote die individuellen Fähigkeiten und Entwicklungen zu stärken.
- Die Pflege der christlichen Jahresfeste und des Bewusstseins für spirituelle Zusammenhänge.

**Wie wollen wir das erreichen?.....**

**Methode**

Wir möchten situationsbezogene, gegenseitige Unterstützung leisten statt formalisierte Hilfestellung zu geben.

Durch begleitete Arbeitsprozesse möchten wir das Selbstwertgefühl der Betreuten stärken und als Mittel zur Persönlichkeitsentwicklung einsetzen.

Offenheit für Initiativen und Projekte soll uns ebenso mit der Welt verbinden wie Unternehmungen und Reisen.

Eine bewusst gestaltete Qualitätsentwicklung und- sicherung bedeutet für uns Verbesserung und Selbstkontrolle und führt zu gestärktem Selbstbewusstsein.

### **Welche besonderen Lösungen können wir anbieten?.....**

#### **Charakteristisches**

Der Eichenhof will inhaltlicher und zeitlicher Lebensmittelpunkt für alle dort lebenden Menschen sein.

Natürliche, offene Lebensformen sollen Lebensfreude nach außen sichtbar werden lassen. Die persönliche Entwicklungsmöglichkeit entsteht durch ein differenziertes Betreuungskonzept. Eigencharakterliche Wohn- und Arbeitsbereiche bilden den Rahmen für weitgehendes selbst bestimmtes Leben.

Es ist unser Anliegen, freiwillige und ehrenamtliche Tätigkeit von Eltern und Freunden zur Bewältigung der Aufgaben mit einzubeziehen.

### **Wie gestaltet sich das Verhältnis der Mitarbeiter untereinander?.....**

#### **Zusammenarbeit**

Im Sinne einer modernen, anthroposophischen Sozialtherapie bauen wir an einer Selbstverwaltung, deren Grundlage der Wille zur persönlichen Übernahme von Verantwortung ist. Das Bewusstsein für Chancen und Risiken von Nähe und Distanz im therapeutischen Handeln veranlasst uns, auf ein ausgewogenes Verhältnis zu achten.

Um den vielfältigen Anforderungen gerecht zu werden, nutzen die Mitarbeiter unterschiedlichste Fortbildungsangebote.

Zu den verpflichtenden Aufgaben gehört die regelmäßige Teilnahme an Supervisionsveranstaltungen.

Die Mitarbeiter erschließen sich Kraftquellen durch innere Angebote wie Studienkreise, Wochenendseminare, Leitbildtage, Handwerken oder Chorsingen.

### **Welche Aufgaben sehen wir in der Zukunft?.....**

#### **Perspektiven**

Wir wollen uns für eine fortschreitende Individualisierung des Betreuungsangebotes einsetzen. Wir wollen uns auf eine flexible Begleitung der Bewohner bei veränderten Lebenssituationen einstellen.

Dazu gehört auch die rechtzeitige Erarbeitung von Konzepten zu Lebensformen älterer Menschen.

Wir möchten mit anderen Einrichtungen regelmäßige Kontakte und Zusammenarbeit auf unterschiedlichsten Gebieten pflegen.

Alveslohe im April 2001

Kollegium und Vorstandskreis des Eichenhof e.V.